

## **Zur Entstehung und zu den gegenwärtigen Interessen der Schwestern AG**

### **Ein Artikel von Beate Motel**

Die Schwestern-AG wurde 1974 mit einigen Bläserfrauen ins Leben gerufen, die an jedem Mittwoch, an dem die Bläserprobe ihrer Männer stattfand, eigentlich „frei“ hatten. Im Laufe der Zeit wurde der Kreis größer, da immer mehr Schwestern – auch Frauen von Nichtbläsern -Interesse an diesen Gesprächsrunden fanden. Etwa 12 Schwestern trafen (und treffen) sich einmal an jedem dritten Montag jedes Monats in verschiedenen Wohnungen der Schwestern überwiegend im Böhmisches Dorf.

Wir beschäftigen uns z. B. mit aktuellen Fragen zur Erziehung, mit der Geschichte der Brüdergemeinde ( Comenius, Zinzendorf u. a.) und mit literarischen und religiösen Themen. Es wird für den Rixdorfer Weihnachtsmarkt gebastelt und auf den Weltgebetstag der Frauen vorbereitet. Ausflüge führten uns u.a. nach Herrnhut, ins Havelland und an andere interessante Orte.

Für viele ist die Schwestern-AG ein Ort, an dem sie auch in persönlichen Nöten ( Tod, Krankheit in der Familie u.a.m.) Gehör, Rat und Unterstützung erhalten. In der Adventszeit findet die traditionelle Weihnachtsfeier statt, die allseits sehr beliebt ist. Nach einem geistlichen Wort, meist in Form der Losung, wird eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Anschließend darf sich jede Schwester am Buffet der mitgebrachten Speisen bedienen. Ein Höhepunkt des Abends ist die Entgegennahme der kleinen Geschenke, die jede Schwester unter einem bestimmten Thema, das vorgegeben ist, ausgesucht, nett verpackt und zu Beginn der Feier in einen Korb abgelegt hatte.

In den Gesprächsabenden werden oft auch fantasievolle Beiträge zum Gemeindefest geplant und gestaltet. Die Gespräche und Diskussionen werden aber auch gelegentlich, wenn es sich um aktuelle politisch-gesellschaftliche Themen handelt, inhaltlich kontrovers, aber persönlich nicht verletzend, geführt. Mit großem Interesse werden Fragen der Gemeinde erörtert, zumal viele Schwestern ehrenamtlich dort tätig sind. Einen breiten Raum unserer Gespräche nimmt das „Museum im Böhmisches Dorf“ ein, das im Jahr 2005 von Schwestern des Gesprächskreises gegründet wurde und erfreulicherweise immer stärker öffentlich wahrgenommen und geschätzt wird.

Weitere interessierte Schwestern sind in unserem Kreis herzlich willkommen!